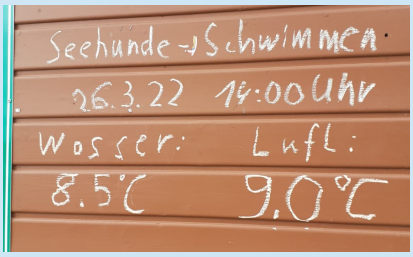
Jetzt erst recht! - Ein WM-Reisebericht von Seehund Marianne

Wenn die Weltmeisterschaft (WM) der Winterschwimmer im russischen Petrosavodsk wegen des Boykotts westlicher Staaten ohne diese stattfindet, gibt es Alternativen!

Und so kam es, dass der Satower See an einem Sonnabend im März, genauer am 26.3.2022, dem vorletzten Tag der eigentlichen WM, zum Mittelpunkt wurde. Seine Temperaturen von 8,5° C im Wasser und 9° C in der Luft sind zwar moderat, aber Spiel, Spaß und Spannung erzeugt er allemal.



Am Strand lässt es sich aushalten, und so zogen Rostocker Seehunde und die, die es werden wollen, aus, um Spaß zu haben, die Geselligkeit zu genießen - und die, welche bei der WM dabei gewesen wären, probierten sich aus. So standen folgende Disziplinen zur Auswahl: 25 m Brust, 50 m Brust, 100 m Brust ,25 m Freistil, und wer mehr „action" wollte, konnte den See hin und zurück durchschwimmen oder noch 200 m Brust testen bzw. 25 m Rücken probieren.
Martina Hübsch, Ingelore Launert, Heike Gose, Ilona Pälecke, Marianne Tuczek, Jens Reinhard, Birger Bauch und Achim Rehberg wollten ja in Karelien antreten, aber manchmal muss man einfach den Austragungsort verlagern und hoffen, dass die Zeiten besser werden.

Wer nicht im Wasser seine Energie testen wollte, hatte am Strand alle Möglichkeiten. Die Wolken verzogen sich, die Sonne wärmte, und mit Klappstuhl,Tisch und Hula-Hoop war es direkt gemütlich. Außerdem entfaltete sich ein vielfältiges Büfett, Getränke gab es ausreichend und die Soljanka war ein Hit. Alle Handys waren im Einsatz und dokumentierten unser fröhliches Treiben.

Britta war der Manager und hatte die Ruhe weg.Sie lenkte die Wettkampfteilnehmer in die richtigen Bahnen, stoppte die Zeiten und schrieb später die Urkunden - toll ! Birger hatte mit Jens die Strecken festgelegt und so funktionierte alles wie am Schnürchen.

Bei der Siegerehrung war Gleichgewicht gefragt, denn ein Baumstumpf war das Podest für den Sieger. So eine Ehrung muss man erst mal hinkriegen. Die Urkunden konnten schöner nicht sein und einen Osterhasen als Medaillenersatz gab es noch obendrauf.

Insgesamt war das ein Ereignis, das wir sicher alle in guter Erinnerung behalten. Noch ein großes Lob für unseren Heuler und ortsansässigen Organistor Achim, er hatte alles gut vorbereitet und den Bootssteg ins rechte Licht gerückt, denn auch für Außenstehende war klar und deutlich zu lesen, wer an diesem Tag den See okkupierte, nämlich die Rostocker Seehunde!

Text: Seehund Marianne
Layout: Seehund Volker
Fotos: Seehunde Silke, Marianne und Birger